

5.2 Weitergehende Maßnahmen an der Wetter

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						HW- Risiko	Abfluss	Schutz- güter	Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
W 4	351	Objektschutz Sportplatzgebäude	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
W 5	452	Sperrung Vilbeler Straße (K 239)	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
W 6	351	Objektschutz Halle	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
W 7	351	Objektschutz Görbelheimer Mühle	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
W 8	351	Objektschutz Florstädter Straße	Friedberg	Ergänzung	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
W 9	452	Sperrung Florstädter Straße (K 275)	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
W 10	321	Verwallung Pappelweg / Florstädter Straße	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	(o)	+	UVP- Vorprüfung	+	+
W 11	351	Objektschutz Marktwiesenweg	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
W 12	351	Objektschutz Fa. Bio-Hopper	Friedberg	Ergänzung	Vorschlag	+	(o)	+	nein	(o)	+
W 13	351	Objektschutz Hirtengasse	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
W 14	321	Verwallung Kuhweidweg	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
W 15	321	Hochwasserschutz Ortskern Dorheim	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	(o)	+	UVP- Vorprüfung	+	+

5.3 Weitergehende Maßnahmen an der Usa

Nr.	Code	Bezeichnung	Stadt / Gemeinde	Prioritäts- stufe	Planungs- stand	Wirkungsanalyse			Aufwand und Vorteil		
						Wirkung auf			Zusätzliche Umwelt- prüfung	Aufwand	Vorteil
						HW- Risiko	Abfluss	Schutz- güter			
U 1	351	Objektschutz Reitsportanlage Roth	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	(o)	+
U 2	351	Objektschutz Dorheimer Straße	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
U 3	321	Verwallung „Über dem Wehrbach“	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	(o)	+	UVP- Vorprüfung	(+)	+
U 4	452	Sperrung Dorheimer Straße (L 3351)	Friedberg	Vorzug	Vorschlag	+	o	+	nein	-	+
U 5	351	Objektschutz Einzelanwesen Ortsende	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o
U 6	351	Objektschutz Gießener Straße	Friedberg	Prüfen	Vorschlag	o	o	o	nein	(o)	o

6 Detaillierte Beschreibung der weitergehenden Maßnahmen

6.1 Vorbemerkungen

Die auf der Grundlage der Hochwassergefahrenkarten und der Gespräche mit den zuständigen Vertretern der betroffenen Kommunen sowie der Wasserverbände und –behörden erarbeiteten Vorschläge für die weitergehenden Maßnahmen zur Minimierung des Gefährdungspotentials bei einem 100-jährlichen Hochwasser unter Berücksichtigung der Wirkung bestehender Hochwasserrückhaltungen sind in Form von Maßnahmensteckbriefen dokumentiert.

Der besseren Übersichtlichkeit halber sind die Maßnahmensteckbriefe im Folgenden getrennt für die einzelnen Gewässer und an den einzelnen Gewässer getrennt nach Ortslagen zusammen gestellt, wobei die Ortslagen an einem Gewässer beginnend an der Mündung in das jeweils übergeordnete Gewässer entgegen der Fließrichtung „abgearbeitet“ werden. In der Regel erhält jeder Maßnahmenvorschlag einen eigenen Steckbrief. Lediglich wenn innerhalb einer Ortslage mehrere Einzelmaßnahmen des gleichen Maßnahmentyps in räumlicher Nähe zueinander empfohlen werden, werden diese in einem gemeinsamen Steckbrief behandelt. Die Inhalte der Steckbriefe sind nachfolgend anhand des auf der folgenden Seite dargestellten Musters erläutert.

Zunächst wird jede Maßnahme einem Handlungsbereich und Maßnahmentyp nach Kap. 2 zugeordnet (Angabe des Codes und der verbalen Bezeichnung). Darauf folgt die Identifikation der Maßnahme mittels Maßnahmennummer und Bezeichnung. Die Maßnahmennummer besteht aus einer Buchstaben-Zahlen-Kombination, wobei der Buchstabe für das Gewässer (H = Horloff, NI = Nidda, NR = Nidder, S = Seemenbach, U = Usa, W = Wetter) und die Zahl für die laufende Nummer der Maßnahme an dem jeweiligen Gewässer (beginnend mit der laufenden Nummer „1“ für die der Mündung in das übergeordnete Gewässer am nächsten gelegen Maßnahme, s.o.) steht. Diese Angaben dienen auch zur Identifikation der betreffenden Maßnahme in den Übersichtstabellen des Kapitels 5.

In den beiden nächsten Zeilen des Steckbriefs wird das bestehende Gefährdungspotential kurz beschrieben sowie die zu dessen Minimierung empfohlenen Maßnahme erläutert. Daran anschließend wird der Maßnahme entsprechend der dreistufigen Skala aus Kap. 3 eine Priorität zugewiesen sowie der aktuelle Stand der Überlegungen zu der Maßnahme, die Herkunft der Empfehlung und der zuständige Ansprechpartner bei der betreffenden Kommune bzw. dem zuständigen Wasserverband angegeben. Die Angaben zu Prioritätsstufe und Planungsstand finden sich auch in den Übersichtstabellen des Kapitels 5. Weiterhin ist in diesem Teil des Steckbriefs angegeben, ob die jeweilige Maßnahme bereits durch das Maßnahmenprogramm der EU-Wasserrahmenrichtlinie abgedeckt ist.

3 321	Technischer Hochwasserschutz Bau eines Schutzbauwerks			
Maßn.-Nr. W 10	Verwallung im Bereich Pappelweg / Florstädter Straße			
Gefährdungs- potential	Das Areal im Bereich Pappelweg / Florstädter Straße wird beim 100-jährlichen Hochwasser großflächig überflutet. Betroffen sind mehrere Wohngebäude und Gewerbebetriebe.			
Empfehlung	Bau von zwei insgesamt rd. 250 m langen Verwallungsabschnitten zum Schutz der betroffenen Gebäude (Die genaue Länge der Verwallungen ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln).			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	(o)	+	+
Grafik				

Der nächste Teil des Steckbriefs zeigt das Ergebnis der Maßnahmenbewertung im Hinblick auf die Kriterien „Auswirkungen auf das Hochwasserrisiko“, Auswirkungen auf den Hochwasserabfluss“, „Aufwand bei der Umsetzung“ sowie „Vorteil durch die Umsetzung“.

Diese Bewertungen sind auch in den Übersichtstabellen des Kapitels 5 enthalten. Dort ist auch die Vorgehensweise der Bewertung näher erläutert. Die allgemeinen Grundlagen für die Maßnahmenbewertung finden sich in den Aufstellungen in Kapitel 3. Bei einem Großteil der Maßnahmen handelt es sich um Objektschutzmaßnahmen an Einzelgebäuden oder Gebäudekomplexen. Die Zuständigkeit für die Umsetzung dieser Maßnahmen liegt beim Eigentümer. Die Aufgabe der Kommunen besteht hier in der Prüfung des Umfangs der möglichen Betroffenheit, der Information der Eigentümer über das bestehende Hochwasserrisiko und der Beratung über Möglichkeiten des Objektschutzes. Der Aufwand hierfür wird als „gering“ gemäß der Skala in Kapitel 3 bewertet. In den Steckbriefen findet sich an der betreffenden Stelle meist aber das Symbol „(o)“, das für „vermutlich mäßig, Detailuntersuchung erforderlich“ steht. Diese Bewertung bezieht sich auf den mit der Umsetzung der Maßnahmen durch den Eigentümer verbundenen Aufwand. Da dieser stark von den örtlichen Bedingungen abhängt, kann er im Rahmen des Hochwasserrisikomanagementplans nicht besser eingeschätzt werden.

Abgeschlossen wird jeder Steckbrief durch eine Abbildung, in der die jeweilige Maßnahme vor dem Hintergrund des Orthofotos verortet ist. In dieser Abbildung sind auch die 100-jährliche Überschwemmungsfläche sowie die Überschwemmungsgrenze des 10-jährlichen Hochwassers dargestellt

6.2.3 Friedberg - Bruchenbrücken

3 351		Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken				
Maßn.-Nr. W 4		Objektschutz Sportplatzgebäude				
Gefährdungspotential		Das Gebäude des östlich der Wetter an der Vilbeler Straße gelegenen Sportgeländes ist beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Überschwemmungen betroffen.				
Empfehlung		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.				
Prioritätsstufe		Prüfen				
Planungsstand		Vorschlag				
Quelle		Darstellung in HWGK		WRRL	nein	
Kontakt		n.n.				
Bewertung	HW-Risiko		HW-Abfluss		Aufwand	Vorteil
	o		o		(o)	o
Grafik						

4 452	Weitere Handlungsbereiche Katastrophenschutzmanagement			
Maßn.-Nr. W 5	Sperrung Vilbeler Straße (K 239)			
Gefährdungspotential	Die quer durch das Tal der Wetter verlaufende Vilbeler Straße (K 239) wird beim 100-jährlichen Hochwasser auf einer Länge von rd. 100 m überströmt.			
Empfehlung	Eine Hochwasserfreilegung der Vilbeler Straße (K 239) ist nur mit erheblichem Aufwand möglich und könnte zudem negative Auswirkungen zur Folge haben. (Eine Erhöhung der Straße würde zu einem größeren Aufstau und ggf. einer neuen Betroffenheit im Oberwasser führen. Der Einbau von Flutöffnungen – sofern vom Gelände her möglich – würde die Situation der unmittelbaren Unterlieger auch bei kleineren Hochwasser verschärfen.) Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Friedberg (Hessen) die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnenden größeren Hochwasser aufzunehmen.			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
Grafik				

3 351	Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken			
Maßn.-Nr. W 6	Objektschutz Halle			
Gefährdungs- potential	Rund 250 m nördlich des Ortsrands von Bruchenbrücken steht ein Halle in der Aue der Wetter, die bereits beim 10-jährlichen Hochwasser über- schwemmt wird.			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Bera- tung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe	Prüfen			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
Grafik				

3 351	Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken			
Maßn.-Nr. W 7	Objektschutz Görbelheimer Mühle			
Gefährdungs- potential	Einzelne Gebäude des Komplexes „Görbelheimer Mühle“ können beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen sein			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe	Prüfen			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
Grafik				

6.2.4 Friedberg - Ossenheim

3 351 Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken				
Maßn.-Nr. W 8	Objektschutz Florstädter Straße			
Gefährdungspotential	Unterhalb der Florstädter Straße sind zwei in einer Geländesenke gelegene Wohngebäude ab dem 10-jährlichen Hochwasser von Überflutungen betroffen			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe	Ergänzung			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	0	0	(0)	0
Grafik				

4 452	Weitere Handlungsbereiche Katastrophenschutzmanagement			
Maßn.-Nr. W 9	Sperrung Florstädter Straße (B 275)			
Gefährdungspotential	Die Florstädter Straße (B 275) wird westlich von Ossenheim beim 100-jährlichen Hochwasser der Wetter auf rd. 200 m Länge überströmt.			
Empfehlung	Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Friedberg (Hessen) die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnenden größeren Hochwasser aufzunehmen. (Alternativ könnte geprüft werden, ob durch Einbau von Durchlässen in den Straßenkörper eine Überströmung der Straße verhindert werden kann).			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
Grafik				

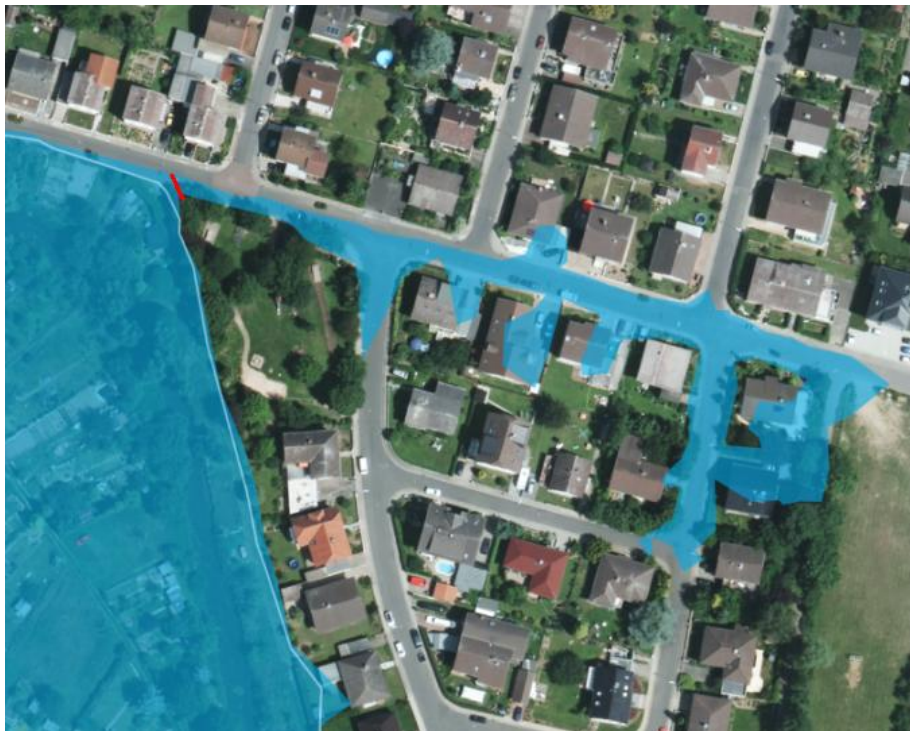
3 321	Technischer Hochwasserschutz Bau eines Schutzbauwerks			
Maßn.-Nr. W 10	Verwallung im Bereich Pappelweg / Florstädter Straße			
Gefährdungs- potential	Das Areal im Bereich Pappelweg / Florstädter Straße wird beim 100-jährlichen Hochwasser großflächig überflutet. Betroffen sind mehrere Wohngebäude und Gewerbebetriebe.			
Empfehlung	Bau von zwei insgesamt rd. 250 m langen Verwallungsabschnitten zum Schutz der betroffenen Gebäude (Die genaue Länge der Verwallungen ist in einer Detailuntersuchung zu ermitteln).			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	(o)	+	+
Grafik				

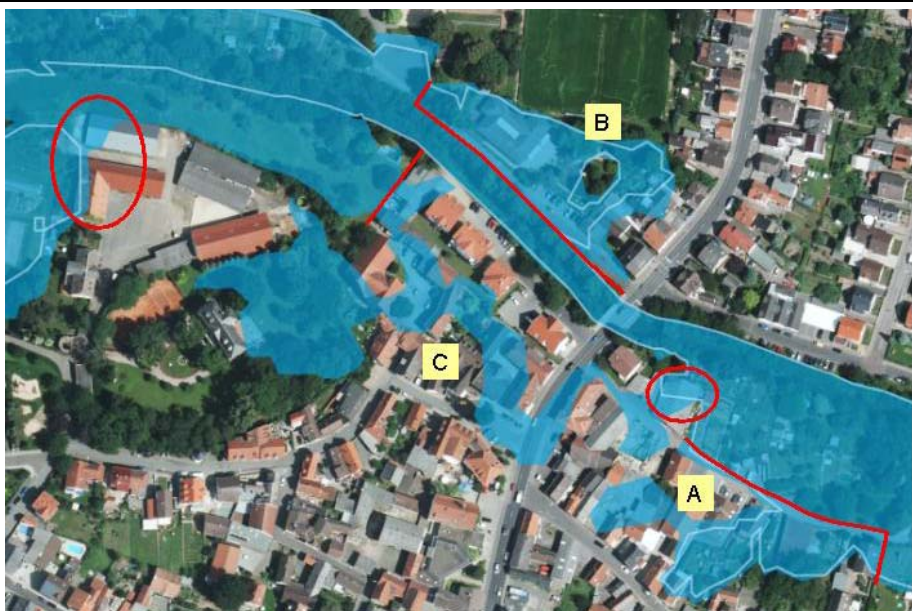
3 351	Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken			
Maßn.-Nr. W 11	Objektschutz Marktwiesenweg			
Gefährdungs- potential	Am Ende des Marktwiesenwegs ist ein Wohngebäude beim 100-jährlichen Hochwasser geringfügig von Überflutungen betroffen			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe	Prüfen			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
Grafik				

3 351		Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken			
Maßn.-Nr. W 12		Objektschutz Fa. Bio-Hopper			
Gefährdungspotential		Das Gelände der Fa. Bio-Hopper mit den Betriebsgebäuden ist beim 10-jährlichen Hochwasser partiell, beim 100-jährlichen Hochwasser weitgehend überflutet.			
Empfehlung		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe		Ergänzung			
Planungsstand		Vorschlag			
Quelle		Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt		n.n.			
Bewertung		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
		+	(o)	(o)	+
Grafik					

3 351		Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken			
Maßn.-Nr. W 13		Objektschutz Hirtengasse			
Gefährdungs- potential		Am Ende der Hirtengasse sind ein Wohn- und ein Nebengebäude sowie untergeordnet ein Betriebsgebäude der Fa. Klotz Landtechnik beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
Empfehlung		Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe		Prüfen			
Planungsstand		Vorschlag			
Quelle		Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt		n.n.			
Bewertung		HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
		o	o	(o)	o
Grafik					

6.2.5 Friedberg - Dorheim

3 321	Technischer Hochwasserschutz Bau eines Schutzbauwerks			
Maßn.-Nr. W 14	Verwallung Kuhweidweg			
Gefährdungs- potential	In Dorheim fließt die Wetter u.a. entlang des Kuhweidwegs. In Höhe der Straße „Im Anger“ knickt sie von dieser Richtung um rd. 45° ab. Beim 100-jährlichen Hochwasser uferet sie an diesem Knick linksseitig aus. Die ausgeferten Abflussanteile fließen im Kuhweidweg weiter und von dort in die an ihn angrenzende Bebauung.			
Empfehlung	Bau einer insgesamt rd. 10 m langen Verwallung am Knick der Wetter, um hier die Ausuferungen zu verhindern (die genaue Länge und Lage der Verwallung sind in Detailuntersuchungen zu ermitteln).			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
Grafik				

3 321	Technischer Hochwasserschutz Bau eines Schutzbauwerks			
Maßn.-Nr. W 15	Hochwasserschutz Ortskern Dorheim			
Gefährdungspotential	In Dorheim sind in den Bereichen Kreuzgasse / Zur Bleiche (A), Brüder-Grimm-Weg / Wetteraustraße (B) und Wetteraustraße (C) rd. 25 Wohn- und Nebengebäude beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen. Am westlichen Ortsrand sind zwei Hallen eines landwirtschaftlichen Betriebs bei HQ ₁₀₀ betroffen. Erste Betroffenheiten bestehen bereits bei HQ ₁₀ .			
Empfehlung	Bau von Verwallungen zum Schutz der Bereiche A (Länge rd. 130 m), B (Länge rd. 145 m) und C (Länge rd. 45 m); Verschluss der beiden Straßendurchfahrten im Hochwasserfall mittels mobiler Elemente (die genaue Länge der Verwallungen, eine abschnittsweise alternative Ausführung als Mauer bzw. eine Anrampung der Straße als Alternative zu den mobilen Elementen sind in Detailuntersuchungen zu ermitteln). Ergänzung der Verwallungen durch Objektschutzmaßnahmen an landwirtschaftlichen Hallen im Bereich Kreuzgasse bzw. am westlichen Ortsrand.			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	(o)	+	+
Grafik				

6.7.2 Friedberg - Fauerbach

3 351		Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken		
Maßn.-Nr. U 1	Objektschutz Reitsportanlage Roth			
Gefährdungspotential	Die Gebäude und Anlagen der Reitsportanlage Roth sind bereits beim 10-jährlichen Hochwasser in großem Umfang von Überschwemmungen betroffen.			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	o	(o)	+
Grafik				

3 351	Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken			
Maßn.-Nr. U 2	Objektschutz Dorheimer Straße			
Gefährdungspotential	An der Dorheimer Straße (Landesstraße L 3351) sind mehrere Gebäude und Anlagen beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe	Prüfen			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
Grafik				

3 321	Technischer Hochwasserschutz Bau eines Schutzbauwerks			
Maßn.-Nr. U 3	Verwallung „Über dem Wehrbach“			
Gefährdungs- potential	Im Bereich der Straße „Über dem Wehrbach“ ufer die Usa rechtsseitig aus. Bereits beim 10-jährlichen Hochwasser sind einzelne Gebäude und die Straßenkreuzung „Über dem Wehrbach / Wassergasse“ von Überschwemmungen betroffen. Bei größeren Hochwassern nimmt die Zahl der betroffenen Gebäude zu.			
Empfehlung	Bau einer rd. 300 m langen Verwallung entlang des rechten Ufers der Usa beginnend an der Dorheimer Straße. (Die genaue Länge der Verwallung ist in detaillierten Untersuchungen zu ermitteln. Die zur Erstellung der HWGK durchgeführten 2D-Berechnungen zeigen, dass unterhalb des derzeit angenommenen Endes der Verwallung die ausgeferten Abflussanteile wieder in die Usa zurück fließen. Hier sind also keine Schutzmaßnahmen erforderlich.)			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	(o)	(+)	+
Grafik				

4 452	Weitere Handlungsbereiche Katastrophenschutzmanagement			
Maßn.-Nr. U 4	Sperrung Dorheimer Straße (L 3351)			
Gefährdungs- potential	Die quer durch das Tal der Usa verlaufende Dorheimer Straße (L 3351) wird ab dem 100-jährlichen Hochwasser überströmt.			
Empfehlung	Eine Hochwasserfreilegung der Dorheimer Straße (L 3351) ist nicht bzw. nur mit erheblichem Aufwand möglich und wäre zudem mit negativen Auswirkungen verbunden. (Eine Erhöhung der Straße würde zu einem größeren Aufstau und ggf. einer größeren Betroffenheit im Oberwasser führen, die Anlage von Flutöffnungen im Straßendamm würde tendenziell zu einer Abflussverschärfung beitragen.) Empfohlen wird, im Alarm- und Einsatzplan Hochwasser der Stadt Friedberg (Hessen) die Sperrung der Straße als eine Maßnahme bei sich abzeichnenden größeren Hochwasser aufzunehmen.			
Prioritätsstufe	Vorzug			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	+	0	-	+
Grafik				

6.7.3 Friedberg - Friedberg

3 351		Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken		
Maßn.-Nr. U 5	Objektschutz Einzelanwesen am Ortsende			
Gefährdungs- potential	Am Ortsende ist links der Usa ein Einzelanwesen beim 100-jährlichen Hochwasser von Überschwemmungen betroffen.			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes.			
Prioritätsstufe	Prüfen			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
Grafik				

3 351	Technischer Hochwasserschutz Objektschutz von einzelnen Gebäuden und Bauwerken			
Maßn.-Nr. U 6	Objektschutz Gießener Straße			
Gefährdungs- potential	An der Gießener Straße in Höhe der Einmündung „Am Burgberg“ ist ein einzelstehendes Gebäude bei HQ ₁₀₀ von Überschwemmungen betroffen.			
Empfehlung	Prüfung des Umfangs der Betroffenheit, ggf. Aufklärung, Information und Beratung zu Möglichkeiten des Objektschutzes an Gebäuden.			
Prioritätsstufe	Prüfen			
Planungsstand	Vorschlag			
Quelle	Darstellung in HWGK	WRRL	nein	
Kontakt	n.n.			
Bewertung	HW-Risiko	HW-Abfluss	Aufwand	Vorteil
	o	o	(o)	o
Grafik				